

Herausgegeben vom Außenministerium von Japan

Kasumigaseki 2-2-1, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8919, Japan

Tel: +81-(0)3-3580-3311

<http://www.mofa.go.jp/>

Takeshima

Auf der Suche nach einer Lösung auf
der Grundlage von Recht und Dialog

März 2014

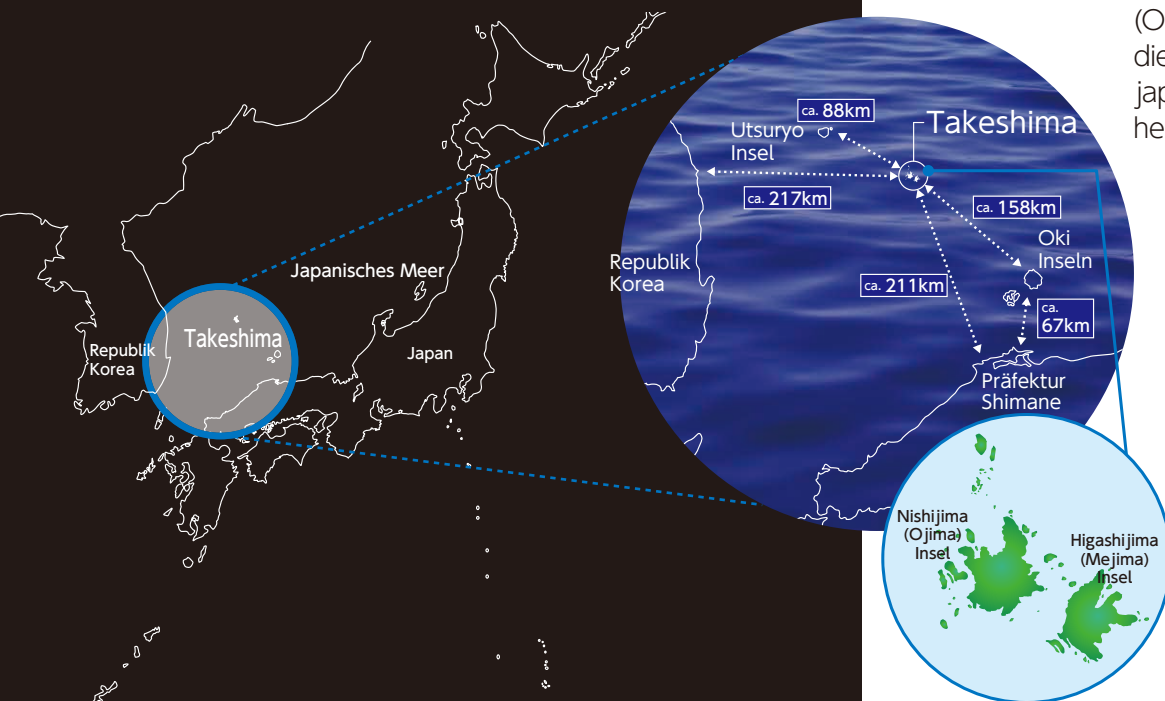
Außenministerium von Japan

Japans durchgängiger Standpunkt zu seiner territorialen Souveränität über Takeshima

- Takeshima ist, basierend auf historischen Fakten und dem Völkerrecht, unbestreitbar ein Bestandteil des Territoriums von Japan.
- Die Republik Korea hält Takeshima ohne jegliche völkerrechtliche Grundlage besetzt. Sämtliche Maßnahmen, die von der Republik Korea bezüglich Takeshima basierend auf dieser illegalen Besetzung ergriffen werden, entbehren jedweder Rechtmäßigkeit.
- Japan ist weiterhin bestrebt, auf besonnene und friedliche Weise eine auf dem Völkerrecht basierende Lösung im Streit um die territoriale Souveränität Takeshimas zu finden.

● Hintergrundinformationen zu Takeshima

Takeshima liegt im Japanischen Meer und ist ein Teil der Stadt Okinoshima in der Präfektur Shimane. Die Gesamtfläche beträgt 0,21 km² und besteht aus zwei Inseln, der Higashijima (Mejima) Insel und der Nishijima (Ojima) Insel. Beide Inseln sind unwegsame Vulkaninseln und verfügen nur über spärliche Vegetation und Süßwasservorkommen.



Titelfoto: © Shisei Kuwabara

Inhalt

Teil 1: Ursprünge des Streits um Takeshima

Behandlung von Takeshima im Friedensvertrag von San Francisco ... 2
Einrichtung der "Syngman Rhee Linie" und illegale Besetzung von Takeshima durch die Republik Korea 3
Vorschlag zur Überweisung an den Internationalen Gerichtshof (IGH) ... 4

Teil 2: Takeshima - ein ureigener Bestandteil des Territoriums von Japan

Kenntnis von Takeshima/
Souveränität über Takeshima 5
Eingliederung von Takeshima in die Präfektur Shimane 6

Teil 3: Antworten auf Fragen zu Takeshima

- Q.1 Wird Takeshima in alten koreanischen Karten und Dokumenten verzeichnet? ... 7
- Q.2 Existieren Beweise dafür, dass die Inseln vor der Eingliederung von Takeshima durch die japanische Regierung 1905 zu Korea gehörten?
- Q.3 Wurde Takeshima nach dem Zweiten Weltkrieg vom SCAP (Oberkommandierender für die Alliierten Mächte) aus dem japanischen Hoheitsgebiet herausgenommen? 8

Teil 1: Ursprünge des Streits um Takeshima

Behandlung von Takeshima im Friedensvertrag von San Francisco

● Der im September 1951 unterzeichnete Friedensvertrag von San Francisco bestimmt, dass "Japan die Unabhängigkeit Koreas anerkennt und auf alle Rechte, Titel und Ansprüche auf Korea einschließlich der Inseln Quelpart, Port Hamilton und Dagelet verzichtet".

Nachdem er vom Inhalt des von den Vereinigten Staaten und Großbritannien im Juli 1951 erstellten Vertragsentwurfs erfahren hatte, schrieb der Botschafter der Republik Korea in den Vereinigten Staaten, You Chan Yang, einen Brief an Dean G. Achseon, den Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika. In diesem Brief führte der Botschafter aus: "Meine Regierung beantragt, dass das Wort 'verzichtet' in Artikel 2 Absatz (a) ersetzt wird durch '(Japan) bestätigt, dass es am 9. August 1945 auf alle Rechte, Titel und Ansprüche auf Korea und die Inseln, welche vor dessen Annexion durch Japan ein Teil Koreas waren, einschließlich der Inseln Quelpart, Port Hamilton, Dagelet, Dokdo und Parangdo verzichtet." Mit anderen Worten: Die Republik Korea forderte, dass Takeshima der Liste von Gebieten hinzugefügt wird, über die Japan seine Kontrolle aufgibt.

Im August desselben Jahres antworteten die Vereinigten Staaten Botschafter Yang in einem Schreiben von Dean Rusk, stellvertretender US-Außenminister für fernöstliche Angelegenheiten.

In dem Antwortschreiben heißt es, dass "... die Regierung der Vereinigten Staaten nicht der Ansicht ist, dass der Vertrag (Friedensvertrag von San Francisco) die Auffassung übernehmen sollte, dass Japans Anerkennung der Potsdamer Erklärung vom 9. August 1945 eine formale oder endgültige Aufgabe der Souveränität Japans über die in der

Erklärung aufgeführten Gebiete darstellt. In Bezug auf die Insel Dokdo, auch Takeshima oder Liancourt Rocks genannt, ist diese unbewohnte Felsformation nach unseren Informationen nie als ein Teil von Korea behandelt worden und steht seit ca. 1905 unter der Verwaltung der Zweigstelle der Oki-Inseln in der Präfektur Shimane in Japan. Die Insel scheint niemals zuvor von Korea beansprucht worden zu sein."

Dies macht deutlich, dass, während der Friedensvertrag von San Francisco "Korea, einschließlich der Inseln Quelpart, Port Hamilton und Dagelet" als die Gebiete bestimmt, denen gegenüber Japan auf alle Rechte, Titel und Ansprüche verzichten soll, Takeshima ausdrücklich nicht in diese Liste aufgenommen wurde. Somit wird deutlich, dass der Friedensvertrag von San Francisco, der die internationale Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg festlegte, Takeshima als Teil des Territoriums von Japan bestätigt.

Stichwort

Friedensvertrag von San Francisco

Der Friedensvertrag von San Francisco ist ein nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von Japan und den Alliierten Mächten unterzeichneter Friedensvertrag. Am 8. September 1951 wurde in San Francisco, Vereinigte Staaten, eine Friedenskonferenz abgehalten, in deren Rahmen der Vertrag von Japan und 48 weiteren Nationen unterzeichnet wurde. Am 28. April 1952 erlangte Japan durch Inkrafttreten dieses Vertrags seine Souveränität zurück.

or final renunciation of sovereignty by Japan over the areas dealt with in the Declaration. As regards the island of Dokdo, otherwise known as Takeshima or Liancourt Rocks, this normally uninhabited rock formation Takeshima was according to our information never treated as part of Korea and, nie als ein Teil von Korea behandelt since about 1905, has been under the jurisdiction of the Oki Islands unter der Verwaltung der Zweigstelle der Oki-Inseln in Branch Office of Shimane Prefecture of Japan. The island does not appear ever before to have been claimed by Korea. It is understood that zuvor von Korea beansprucht worden zu sein.

Ablehnung der Ansprüche der Republik Korea: Brief des damaligen stellvertretenden US-Außenministers für fernöstliche Angelegenheiten, Dean Rusk, vom August 1951. (Kopie)

Einrichtung der "Syngman Rhee Linie" und illegale Besetzung von Takeshima durch die Republik Korea

● Im Januar 1952 verabschiedete der Präsident der Republik Korea, Syngman Rhee, eine Erklärung über die maritime Souveränität, mit der er die sogenannte "Syngman Rhee Linie" einrichtete. Die Ziehung dieser Linie, die Takeshima und ein großes Meeresgebiet mit Fischereirechten einschließt, war ein einseitiger Akt, der im Widerspruch zum Völkerrecht steht. Seitdem wurden unzählige japanische Fischerboote, die diese Linie überschritten, von Korea aufgebracht, was zu einer Reihe von Todesopfern unter japanischen Zivilisten führte. Im Juli desselben Jahres vereinbarte der gemeinsame japanisch-amerikanische Ausschuss (ein der japanischen und amerikanischen Regierung unterstehendes Beratungsgremium), Takeshima als Übungsplatz für Bombenabwürfe für die US-Streitkräfte zu bestimmen. Dies macht deutlich, dass die Vereinigten Staaten Takeshima auch nach der Wiedererlangung der Souveränität Japans infolge des Inkrafttretens des Friedensvertrags von San Francisco offiziell als Teil des Territoriums von Japan betrachten.

● Im Juli 1953 wurde ein japanisches Patrouillenboot des Seesicherheitsamtes (heute japanische Küstenwache) von koreanischen Behörden beschossen, als es illegal fischende Koreaner

aufforderte, das Gebiet um Takeshima zu verlassen.

Im Juni 1954 gab das Innenministerium der Republik Korea bekannt, dass die Küstenwache des Landes eine permanent stationierte Einheit nach Takeshima entsandt hat. Im August desselben Jahres wurde ein Schiff des Seesicherheitsamtes in der Nähe von Takeshima von der Insel aus beschossen. Dieser Vorfall bestätigte, dass Sicherheitskräfte der Republik Korea auf Takeshima stationiert wurden.

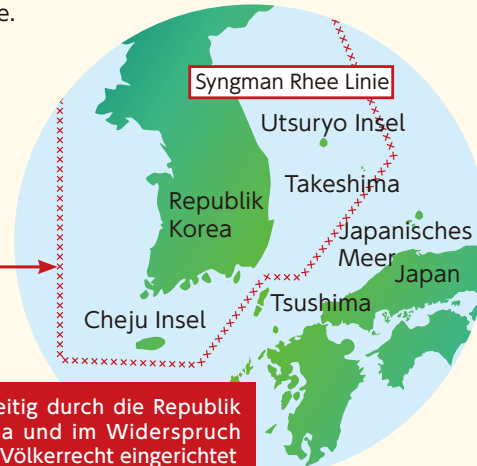
Die illegale Besetzung von Takeshima durch die Republik Korea in Form einer Stationierung von Sicherheitskräften und der Errichtung von Unterkünften, Überwachungseinrichtungen, eines Leuchtturms, Hafen- und Dockanlagen sowie anderer Gebäude auf der Insel dauert bis heute an.

● Die Besetzung von Takeshima durch die Republik Korea ist illegal und entbehrt jedweder völkerrechtlichen Grundlage. Keine der Maßnahmen in Bezug auf Takeshima, die die Republik Korea im Zug ihrer illegalen Besetzung ergreift, basiert auf einer rechtlichen Grundlage. Diese illegale Besetzung ist angesichts der Souveränität Japans über Takeshima nicht akzeptierbar, Japan hat wiederholt schärfstens dagegen protestiert und die Rücknahme der Besetzung gefordert.

Stichwort

Syngman Rhee Linie

Am 18. Januar 1952 erklärte der Präsident der Republik Korea, Syngman Rhee, die Souveränität Koreas über dieses Meeresgebiet, und die Regierung der Republik Korea richtete einseitig und im Widerspruch zum Völkerrecht eine Linie im Japanischen Meer und im Ostchinesischen Meer ein, die als die "Syngman Rhee Linie" bekannt wurde.



Freigelassene japanischer Fischer nach deren Verhaftung durch ein Schiff der koreanischen Marine und zweimonatiger Haft (November 1953) (Foto: The Yomiuri Shimbun)

Vorschlag zur Überweisung an den Internationalen Gerichtshof (IGH)

● Seit der Einrichtung der "Syngman Rhee Linie" durch die Republik Korea hat Japan nachdrücklich gegen jeden der von der Republik Korea unternommenen Schritte protestiert, u.a. gegen den Hoheitsanspruch auf Takeshima, den Fischfang in der Nähe der Inseln, die Beschließung von Patrouillenbooten sowie die Errichtung von Gebäuden auf den Inseln. Um diesen Streit auf friedlichem Weg zu lösen, hat Japan im September 1954 der Republik Korea vorgeschlagen, diesen Fall an den Internationalen Gerichtshof zu überweisen. Die Republik Korea hat diesen Vorschlag jedoch im darauffolgenden Monat abgelehnt. Anlässlich der Gespräche der Außenminister im März 1962 hat Japan erneut vorgeschlagen, den Fall an das Gericht zu verweisen, jedoch hat die Republik Korea auch diesen Vorschlag erneut abgelehnt. Im August 2012 hat die Republik Korea ein drittes Angebot für eine Überweisung dieses Falls an das Gericht abgelehnt.

● Der Internationale Gerichtshof wird nur tätig, wenn beide Streitparteien gemeinsam übereingekommen sind, den Gerichtshof anzurufen. Aus diesem Grund ist, auch wenn Japan den Gerichtshof einseitig anruft, die Republik Korea nicht verpflichtet, darauf einzugehen, und der Gerichtshof wird nicht tätig, solange die Republik Korea dem nicht aus eigenen

Stücken zustimmt.

● Es sollte zudem erwähnt werden, dass laut einem Bericht des US-Botschafters Van Fleet, der die Republik Korea 1954 besuchte, die Vereinigten Staaten folgerten, Takeshima sei japanisches Territorium, jedoch solle der Streit besser vor dem Internationalen Gerichtshof ausgetragen werden. Botschafter Fleet berichtet, die Vereinigten Staaten hätten dies der Republik Korea vorgeschlagen.

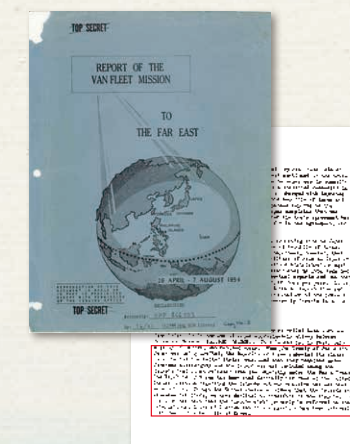
Stichwort

Internationaler Gerichtshof (IGH)

Der Internationale Gerichtshof ist das Rechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen. Seine Aufgabe ist das Schlichten von Streitfällen zwischen Staaten, und er fungiert zudem als Gutachter in Rechtsfragen für die VN-Generalversammlung, den Sicherheitsrat sowie für andere Organe der VN und besondere durch die VN-Generalversammlung bestätigte Behörden. Einzelpersonen, internationale oder andere Organisationen können den Gerichtshof nicht anrufen.



Der Friedenspalast in Den Haag, Sitz des Internationalen Gerichtshofs (IGH). (Foto: ANP/Jiji Press Photo, Ltd.)



die Vereinigten Staaten folgern, dass die Inseln japanisches Territorium sind

Unser Standpunkt ist, dass der Streit besser an den Internationalen Gerichtshof überwiesen wird; diese Anregung wurde der Republik Korea informell mitgeteilt.

a group of barren, uninhabited rocks. When the Treaty of Peace with Japan was being drafted, the Republic of Korea asserted its claims to Dokto but the United States concluded that they remained under Japanese sovereignty and the Island was not included among the Islands that Japan released from its ownership under the Peace Treaty. The Republic of Korea has been confidentially informed of the United States position regarding the islands but our position has not been made public. Though the United States considers that the islands are Japanese territory, we have declined to interfere in the dispute. Our position has been that the dispute might properly be referred to the International Court of Justice and this suggestion has been informally conveyed to the Republic of Korea.

Bericht der Van Fleet Mission (Kopie)

Teil 2: Takeshima - ein ureigener Bestandteil des Territoriums von Japan

Kenntnis von Takeshima

Die jetzt als Takeshima bezeichnete Inselgruppe war früher in Japan unter der Bezeichnung "Matsushima" bekannt, und die Insel Utsuryo (auf Koreanisch "Ulleung") hieß "Takeshima" oder "Isotakeshima". Aus einer Reihe von schriftlichen Dokumenten geht eindeutig hervor, dass Japan die Existenz von "Takeshima" und "Matsushima" bekannt war. So sind zum Beispiel in zahlreichen Landkarten, einschließlich der "Kaisei Nippon Yochi Rotei Zenzu (Revidierte vollständige Landkarte der japanischen Länder und Straßen, zuerst veröffentlicht 1779)" von Sekisui Nagakubo, eine der bekanntesten veröffentlichten kartographischen Projektionen von Japan, die Lage der Utsuryo-Insel sowie der von Takeshima exakt auf ihren heutigen Positionen zwischen der Koreanischen Halbinsel und den Oki-Inseln verzeichnet.

Souveränität über Takeshima

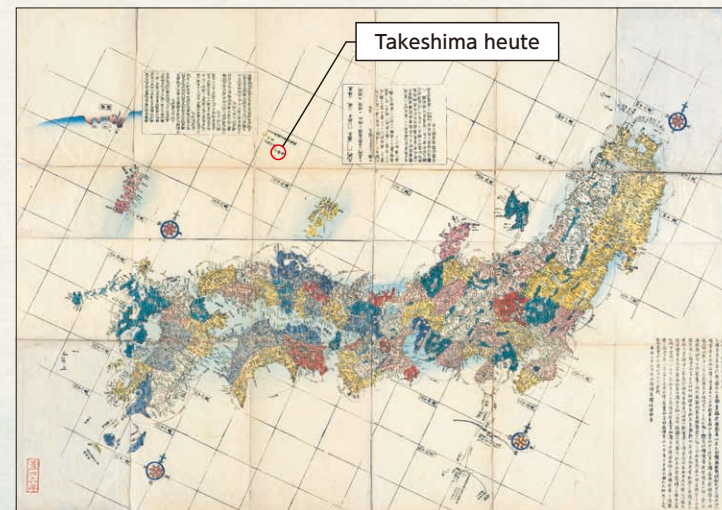
1618 (siehe Hinweis) erhielten Jinkichi Ohya und Ichibei Murakawa, zwei Kaufleute aus Yonago in der Region Houki-no-kuni, die vom Tottori-Klan regiert wurde, vom Shogunat die Erlaubnis für Fahrten zur Utsuryo-Insel (damals in Japan "Takeshima" genannt). Daraufhin

besuchten die beiden Familien jeweils abwechselnd einmal jährlich die Utsuryo-Insel, um dort u.a. Abalonen zu sammeln, Seelöwen zu jagen und Bäume zu fällen. Beiden Familien bauten Schiffe, deren Segel das Malven-Wappen der herrschenden Shogunats-Familie trugen und betrieben bei den Utsuryo-Inseln Fischfang. Als Tribut überreichten sie dem Shogunat und anderen Abalonen. Die Familien übten somit eine Art von Monopol über die Inseln aus, das vom Shogunat anerkannt wurde.

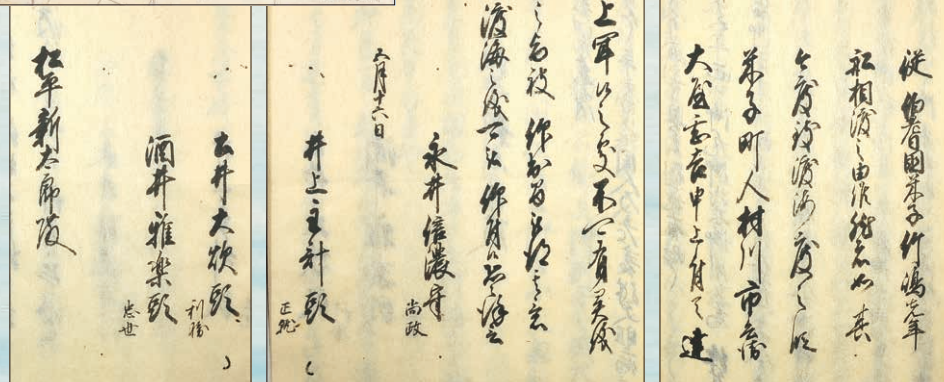
Während dieser Zeit diente die Insel Takeshima, die auf dem Weg von den Oki-Inseln zur Utsuryo-Insel lag, als Navigationspunkt und Anlegestelle (Ankerplatz) für Schiffe. Die Insel bot reiche Fanggründe an Seelöwen und Abalonen. Diese Beweise zeigen, dass Japan spätestens ab der Mitte des 17. Jahrhunderts die Hoheit über Takeshima innehatte.

Hätte das Shogunat die Utsuryo-Insel sowie Takeshima als ausländische Territorien betrachtet, hätte es die Überfahrt zu diesen Inseln 1635 verboten, als die Politik des "sakoku" in Kraft trat, die Japan gegenüber der Außenwelt abschloß und Japanern verbot, ins Ausland zu reisen.

(Hinweis) Andere Quellen geben 1625 an.



Revidierte vollständige Landkarte der japanischen Länder und Straßen (1846) (Meiji Universitätsbibliothek)



Erlaubnis für die Überfahrt (Kopie)
Enthalten in "Auszüge aus den Aufzeichnungen zur Überfahrt nach Takeshima"
(Foto bereitgestellt vom Präpekturmuseum Tottori)

Eingliederung von Takeshima in die Präfektur Shimane

Anfang des 20. Jahrhunderts nahm die Jagd auf Seelöwen auf Takeshima zu, so dass es schnell zu einer übermäßigen Konkurrenz kam. 1904 versuchte Yozaburo Nakai, ein Bewohner der Oki-Inseln in der Präfektur Shimane, die Seelöwenjagd in stabile Bahnen zu lenken und ersuchte die japanische Regierung, Takeshima an ihn zu verpachten. Seinem Gesuch wurde stattgegeben und 1905 gliederte die Regierung per Kabinettsbeschluss Takeshima in das Gebiet der Präfektur Shimane ein.

Aufgrund des Kabinettsbeschlusses und anderer offizieller Anweisungen verkündete der Gouverneur der Präfektur Shimane im Februar 1905 den offiziellen Namen "Takeshima" und erklärte zudem, dass die Insel unter der Verwaltung von Okinoshima stehe. Er informierte diesbezüglich zudem die Verwaltung von Okinoshima. Über diese Maßnahmen wurde in den damaligen Zeitungen berichtet und sie wurden weithin öffentlich gemacht.

Basierend auf dem Kabinettsbeschluss, Takeshima unter die Gerichtsbarkeit der Zweigstelle Okinoshima der Regierung der Präfektur Shimane zu stellen, ließ der Gouverneur der Präfektur Shimane Takeshima in das staatliche Landregister eintragen und stellte ein Lizenzsystem für die Jagd auf Seelöwen auf. Die Jagd auf Seelöwen wurde von diesem Zeitpunkt an bis 1941 durchgeführt.



Kabinettsbeschluss vom 28. Januar 1905
(Foto: Japan Zentrum für historische Aufzeichnungen/Sammlungen in Asien: Nationalarchiv von Japan)



Japanische Fischer beim Fischen auf und um Takeshima (in den 1930er Jahren)
(Foto: Private Sammlung, zur Verfügung gestellt vom "Takeshima Archiv" der Regierung der Präfektur Shimane)



Fischereiunternehmen Takeshima ca. 1909
(Foto aus: "Eine historisch-geographische Studie über Takeshima" von Kenzo Kawakami; Kokon Shoin)

Teil 3: Antworten auf Fragen zu Takeshima

Q.1

Wird Takeshima in alten koreanischen Karten und Dokumenten verzeichnet?

A.1

Nein. Die Republik Korea behauptet, dass die "Insel Usan", die in alten koreanischen Karten und Dokumenten genannt wird, die heutige Insel Takeshima ist. Es gibt jedoch keine Anhaltspunkte, die diese Behauptung stützen.

Alte Karten, die die Republik Korea als "Beweis" anführt

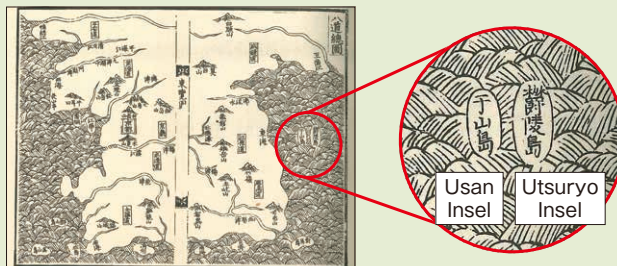
Die Republik Korea beharrt darauf, dass Karten aus dem 16. Jahrhundert Takeshima als Usan-Insel beschreiben. Jedoch sind alle auf koreanischen Karten verzeichneten Usan-Inseln in Wirklichkeit nicht mit Takeshima identisch.

Alte Dokumente, die die Republik Korea als "Beweis" anführt

Laut alten koreanischen Dokumenten wie dem "Sejong Sillok Jiriji (Geographischer Anhang der wahrhaften Aufzeichnungen von König Sejong, 1454)" befinden sich die beiden Inseln Usan und Utsuryo im Meer östlich der Uljin Präfektur. Die Republik Korea behauptet, dass Usan die heutige Insel Takeshima ist. Jedoch wird im "Sejong Sillok Jiriji" ebenfalls berichtet, dass "die Insel in der Shilla-Ära einstmals als Usan-Provinz bezeichnet wurde. Zudem wurde sie auch als Utsuryo-Insel bezeichnet. Ein anderes altes Dokument, das "Sinjeung Dongguk Yeoji Seungnam (Revidierte und erweiterte Ausgabe der Übersicht über die Geographie von Korea, 1531)", führt an, dass manche Menschen glauben, Usan und Utsuryo seien ursprünglich dieselbe Insel gewesen. Daher findet sich keine spezifische Beschreibung der Usan-Insel in einem der genannten Dokumente.

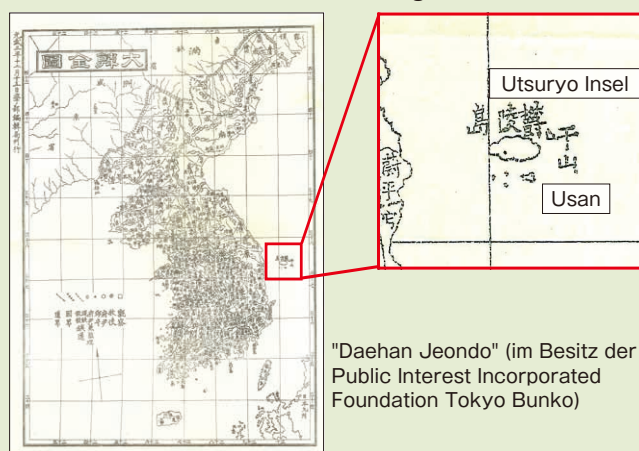
Darüber hinaus enthalten weitere historische Dokumente Koreas Beschreibungen von der Usan-Insel als ein Ort, an dem viele Menschen lebten und wo große Bambushaine angebaut wurden. Eine solche Beschreibung entspricht hingegen nicht den Tatsachen in Bezug auf Takeshima; vielmehr ähnelt sie eher einer Beschreibung der Utsuryo-Insel. Dies zeigt, dass kein Beweis für die Behauptung der koreanischen Seite vorliegt, dass die in alten Dokumenten genannte Usan-Insel die heutige Insel Takeshima ist.

Auf der Karte mit dem Titel "Karte der acht Provinzen Koreas", die dem "Sinjeung Dongguk Yeoji Seungnam (Revidierte und erweiterte Ausgabe der Übersicht über die Geographie von Korea)" beigelegt ist, wird die Usan-Insel ungefähr in derselben Größe wie die Utsuryo-Insel dargestellt und befindet sich zwischen der Koreanischen Halbinsel und der Utsuryo-Insel (westlich der Utsuryo-Insel). Dies kann bedeuten, dass die Utsuryo-Insel entweder als ein Paar von zwei Inseln gezeichnet wurde oder dass die Insel, von der geglaubt wurde, dass sie die Usan-Insel ist, nicht existiert und auf keinen Fall Takeshima sein kann, da diese Insel sich östlich der Utsuryo-Insel befindet.



"Karte der acht Provinzen Koreas", enthalten in "Revidierte und erweiterte Ausgabe der Übersicht über die Geographie von Korea" (Kopie)

Auf koreanischen Karten aus dem 18. Jahrhundert befindet sich die Usan-Insel östlich der Utsuryo-Insel. 1899 wurde eine Karte veröffentlicht, die "Daehan Jeondo" genannt wurde. Sie wies moderne geografische Angaben wie Breiten- und Längengrade auf und zeigt den Namen Usan an einer Stelle gleich neben der Utsuryo-Insel. Es wird angenommen, dass sich dieser Name Usan auf eine Insel bezieht, die heute Jukdo heißt und nicht auf die heutige Insel Takeshima.



"Daehan Jeondo" (im Besitz der Public Interest Incorporated Foundation Tokyo Bunko)

Q.2

Existieren Beweise dafür, dass die Inseln vor der Eingliederung von Takeshima durch die japanische Regierung 1905 zu Korea gehörten?

A.2

Nein, die koreanische Seite hat keinerlei Nachweis erbracht, dass ihr die Takeshima-Inseln gehörten.

Details

Wie bereits weiter oben erklärt behauptet die Republik Korea, dass Usan oder die Usan-Insel, beschrieben in alten koreanischen Dokumenten, faktisch die heutige Insel Takeshima und somit bereits immer ihr Territorium war. Jedoch ist Usan in alten koreanischen Karten und Dokumenten eher ein anderer Name für die Utsuryo-Insel oder einer kleinen Insel neben der Utsuryo-Insel (Jukdo) und daher nicht Takeshima.

Die Republik Korea beharrt darauf, dass auf der Utsuryo-Insel durch die Kaiserlich-Koreanische Verordnung Nr. 41 (1900) ein Kreis gebildet wurde und dieses Gebiet unter die Verwaltung des Kreises Utsu-Insel gestellt wurde, der die "gesamte Insel Utsuryo und die Inseln Jukdo und Sokdo (Ishi-jima) umfasst" sowie dass diese Insel Sokdo mit Dokdo (koreanischer Name für Takeshima) identisch ist.

Die Republik Korea behauptet, dass der Name Sokdo (Ishi-jima) sich in Dokdo änderte, da "Ishi" (Dol) in einem koreanischen Dialekt auch als "Dok" ausgesprochen werden kann und dass "Ishi-jima", basierend auf dieser Aussprache, als "Dokdo", mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben werden kann. Wenn jedoch "Sokdo" die heutige Insel Takeshima ("Dokdo") ist, dann stellt sich die Frage, weshalb die Kaiserliche Verordnung von 1900 nicht "Dokdo" in ihrem Text verwendet, sondern der Name "Sokdo" verwendet wird. Auch ist zu fragen, weshalb nicht die Bezeichnung "Usan-Insel" verwendet wird, von dem die Republik Korea behauptet, das dies der frühere Name von Takeshima ist.

Selbst wenn "Sokdo" in der Kaiserlichen Verordnung Takeshima sein sollte, gibt es nichtsdestotrotz keinen Beweis dafür, dass Korea jemals die effektive Kontrolle über Takeshima zum Zeitpunkt der Verkündung der Kaiserlichen Verordnung ausgeübt hat. Deshalb ist davon auszugehen, dass Korea niemals die territoriale Souveränität über Takeshima besaß.

Q.3

Wurde Takeshima nach dem Zweiten Weltkrieg vom SCAP (Oberkommandierender für die Alliierten Mächte) aus dem japanischen Hoheitsgebiet herausgenommen?

A.3

Nein, es gab keine Ausgliederung. Der SCAP besaß nicht die Autorität, Entscheidungen über das Territorium Japans zu treffen.

Details

Die Republik Korea behauptet, dass die SCAPIN (Anweisungen des Oberkommandierenden für die Alliierten Mächte) Nr. 677 und Nr. 1033 Takeshima aus dem Territorium Japans herausnimmt. Jedoch bestimmen beide Anweisungen ausdrücklich: "Nichts in dieser Anweisung darf als Hinweis auf eine alliierte Politik ausgelegt werden in Bezug auf die endgültige Bestimmung der kleineren Inseln, die in Artikel 8 der Potsdamer Erklärung angeführt werden." Dies erwähnt die koreanische Seite nicht.

Paragraph 3 der SCAPIN 677 bestimmt: "Im Sinne dieser Anweisung ist Japan so definiert, dass die vier Hauptinseln von Japan (Hokkaido, Honshu, Kyushu und Shikoku) und die ca. 1000 kleineren angrenzenden Inseln eingeschlossen sind". Er führt dann eine Liste der ausgenommenen Inseln auf, einschließlich der Inseln Utsuryo, Cheju, die Izu-Inseln, Ogasawara-Inseln und Takeshima.

Allerdings ist in Paragraph 6 derselben Anweisung deutlich festgeschrieben: "Nichts in dieser Anweisung darf als Hinweis auf eine alliierte Politik ausgelegt werden in Bezug auf die endgültige Bestimmung der kleineren Inseln, die in Artikel 8 der Potsdamer Erklärung angeführt werden." (Potsdamer Erklärung, Artikel 8: "Die japanische Souveränität soll auf die Inseln Honshu, Hokkaido, Kyushu, Shikoku und kleinere Inseln begrenzt werden, die von uns festgelegt werden.") Aus diesem Grund ist die koreanische Position unhaltbar.